



PRESSEMITTEILUNG

17. Interkommunales „energi(e)sches“ Treffen der GRÜNEN

Im September 2011 konstituierte sich der Arbeitskreis „Interkommunales energ(i)esches Treffen“ mit dem Ziel, eine stabile Zusammenarbeit zwischen den interessierten Städten und Gemeinden zu etablieren. „Diese interkommunale Zusammenarbeit ist beispielhaft. So funktioniert Kommunalpolitik. Damit setzen wir ein Zeichen gegen Kirchturm-Politik“. Mit diesen Worten begrüßte Dr. Christof Schütz, der Initiator der Treffen, die anwesenden KommunalpolitikerInnen aus der Region des Südkreises.

In Zeiten schwieriger finanzieller Bedingungen wird die Zusammenarbeit zwischen Städten und Gemeinden immer wichtiger. Erste Schritte sind bereits erfolgreich umgesetzt. Aber gerade in der regionalen Energiegewinnung und – Versorgung (Stichwort: gemeinsame Solar- und Windparks) ist noch „Luft nach oben“(Eckart Hafemann).

In der Sitzung in den Lindener Ratsstuben stand daher ein weiterer Schwerpunkt Grüner Kommunalpolitik auf der Tagesordnung. Kreis-Dezernentin Dr. Christiane Schmahl, Laubach, referierte vor Kommunalpolitikern aus Linden, Fernwald und Pohlheim zum Thema „Wertstoff-Recycling“.

Müllvermeidung und Wiederverwendung nutzbarer Wertstoffe – ein grundlegend „grünes“ Thema – stehen dabei im Mittelpunkt der Bemühungen.

Auf diesem Hintergrund ist das Angebot des Landkreises zu sehen, Städten und Gemeinden Anreize für die Wertstoff-Sammlung zu geben. Bürgernah, wohnortnah sollen die Sammelstellen in den interessierten Kommunen eingerichtet werden. Vom Landkreis geschulte Kräfte werden für die Mülltrennung und – Annahme verantwortlich sein. Kurze Wege für die Bürgerinnen und Bürger machen es wahrscheinlich, dass mehr Wertstoffe abgegeben werden, statt wie bisher oft im Restmüll zu verschwinden.

Die Kosten für die Übernahme dieser Verantwortung werden für die Kommunen sehr überschaubar gehalten. Es sind Zuschüsse in Höhe von 0,50 – 1,00€ pro Kopf der Bevölkerung vorgesehen. Dieses Konzept ist für beide Seiten attraktiv, werden doch die Erlöse aus dem Wertstoff-Recycling damit sinnvoll genutzt. Pohlheim hat sich der Initiative des Landkreises bereits angeschlossen, in Linden und Fernwald beginnt die Diskussion gerade, wie Bernd Voigt, Fernwald, berichtete.

Der Müll-Thematik hatten sich die Lindener Grünen auf einer Fahrradtour durch die Stadt bereits angenommen, auch die Verkehrssicherheit und Radwege-Situation in der Stadt wurde beleuchtet. Solche Aktionen der Grünen machen deutlich, dass Kommunalpolitik nur an der Basis und für die Menschen in der Kommune erfolgreich umgesetzt werden kann, wenn sie sich auf die konkreten Situationen in den Städten und Gemeinden einstellt. Fertige Lösungen gibt es nicht.

Aber ohne die Grünen wäre Vieles in den letzten Jahren nicht umgesetzt. Das Thema „Klimaschutz“, jeweils bezogen auf die jeweilige Kommune, ist gerade erst dabei, sich in den Köpfen der Menschen zu etablieren. Hier wird sich Grüne Politik in den kommenden Jahren beweisen. „Das ist das berühmte Bohren dicker Bretter“, so Sylvia Voigt von den Fernwälder Grünen.

V.i.S.d.P.: Dr. Christof Schütz, Am Lückenberg 18, 35440 Linden